

Favorit setzt die Verfolger matt

Krassowitzkij gewinnt Friedensfest-Turnier

Kriegshaber Ein schönes Beispiel für die sportartenübergreifende Zusammenarbeit Augsburger Vereine stellt das viertägige Friedensfest-Schachturnier dar, das vom Schachklub Kriegshaber in der Turnhalle des TSV Kriegshaber organisiert wurde.

Das Augsburger Friedensfest-Schachturnier zählt zu den größten Schachveranstaltungen in Bayern. 208 Schachspieler aus ganz Deutschland nahmen an diesem „Open“, das jedem Freund des Sports offensteht, teil. Klarer Turnierfavorit war in diesem Jahr der Schachmeister Jaroslav Krassowitzkij, der für den württembergischen Verein SV Jedesheim spielt, vor dem Bundesligaspieler FIDE-Meister Christoph Singer von Bayern München. Als Geheimfavorit wurde der Augsburger FIDE-Meister Anton Bilchinski gehandelt, der vergangene Saison noch für den TSV Haunstetten antrat, inzwischen aber zum SC Eppingen gewechselt ist und in der Bundesliga II Süd antritt.

Tatsächlich setzte sich dieses Trio souverän an die Spitze. In der letzten Runde kam es dann zum direkten Duell zwischen Singer und Bilchinski, das der Münchner nach langem, harten Kampf gewann. Trotzdem schaffte er es nicht mehr, Krassowitzkij vom ersten Rang zu verdrängen, der sich punktgleich mit minimal besserer Wertung den Turniersieg sicherte. Vadim Lavrinenkov vom Schachklub Kriegshaber zeigte sich nach einer mehrjährigen Schachpause in hervorragender Form und kam noch vor Bilchinski auf Rang fünf.

Beim Damenpreis und beim Seniorenpreis gewannen die Spieler aus dem Vorjahr, nämlich Marharyta Khrako (Weißrussland) und Georg Kwassek (vom SC Kissingen). Eine große Überraschung gab es beim Preis für den besten Jugendlichen unter 20 Jahren, denn der auf Rang 52 gesetzte Matthias Reimann vom gastgebenden Schachklub Kriegshaber holte sich gegen starke Konkurrenz den Jugendpreis.

Im B-Turnier legte einer der ältesten Teilnehmer des gesamten Turniers, Walter Rehe vom Schachklub Kriegshaber, eine beeindruckende Serie hin und gewann von der ersten Runde an sechsmal in Folge. Die Serie riss ausgerechnet in der letzten Partie gegen den Friedberger Helmut Kessler. Trotzdem war der Vorsprung nach Wertungspunkten für Walter Rehe so groß, dass er trotz der Niederlage Platz eins nicht mehr abgeben musste. Bester Jugendlicher wurde Maximilian Herb (SV Thierhaupten) vor dem zwölfjährigen Benno Kudria (Rochade Augsburg). Den Seniorenpreis gewann die langjährige Damenwartin des Schachbezirksverbands Schwaben, Oda Lorenz (SG Augsburg 1873), den Damenpreis die Jugendliche Katharina Vuckovic (SF Augsburg).

➔ **Weitere Ergebnisse** unter www.skk.de



Der Favorit Jaroslav Krassowitzkij gab sich keine Blöße und gewann als Favorit das Friedensfest-Schachturnier beim TSV Kriegshaber. Foto: Eckhardt Frank



Für den TSV Haunstetten gab es endlich wieder einmal Grund zur Freude: Am Mariä-Himmelfahrts-Tag holte der Bezirksligist gegen den FC Heimertingen einen 3:1-Sieg. Am Samstag ist das Team beim Tabellenletzten TSV Neusäß zu Gast. Foto: Klaus Rainer Krieger

Endlich Jubelstimmung in Haunstetten

Fußball-Bezirksliga Team fährt 3:1-Sieg gegen Heimertingen ein und ist gerüstet für die Partie gegen den Tabellenletzten. Glänzender Saisonstart für die TG Viktoria Augsburg

Haunstetten Einen glänzenden Saisonstart kann die TG Viktoria Augsburg aufweisen. Der 3:1-Heimsieg gegen DJK Ost Memmingen war bereits der dritte Dreier in Folge. Damit eroberten die Viktoria-Fußballer die Tabellenspitze der Fußball-Bezirksliga Süd, die sie nach dem 1:1 am Dienstag beim 1. FC Sonthofen II an den TSV Babenhausen abtreten mussten. Damit liegt die TGVA (10 Zähler) punktgleich mit Kempten und Neugablonz auf Rang vier in Lauerstellung.

Deutlich schlechter läuft es bislang beim TSV Haunstetten. Beim Aufstiegs kandidaten TSV Babenhausen machten die Rot-Weißen ein sehr gutes Spiel und hielten ein 2:2-Remis bis zur 90. Minute, ehe in der Nachspielzeit das 3:2 für die Gastgeber fiel. Immerhin landeten die Rot-Weißen am Dienstag gegen den Aufsteiger FC Heimertingen mit einem 3:1-Erfolg den wichtigen ersten Dreier.

● **TG Viktoria** Vier Spiele, zehn

Punkte, 7:2 Tore! Selbst die größten Optimisten hätten dem Augsburger Bezirksligisten solch einen frühen Höhenflug nicht zugetraut. Da gab es von Viktoria-Coach Andreas Wessig nur lobende Worte: „In der vorigen Saison haben wir gegen Bobingen zweimal nur ein Remis erreicht. Die Gäste sind ein unangenehmer Gegner mit einer robusten Abwehr, da haben wir uns schwergetan.“

● **TSV Haunstetten** Nach der Partie in Babenhausen hatte der neue TSV-Coach Andreas Ried einen bitteren Fehlstart zu beklagen, da man bei null Punkten in zwei Spielen mit leeren Händen dastand. Unglücklicherweise wurde das Punktspiel beim Kissingen SC zweimal wegen Gewitters abgebrochen – im Wiederholungsspiel gar bei einer 3:0-Führung in der 83. Minute – und brachte keine Zähler aufs Habenkonto. Somit war der 3:1-Heimsieg gegen den FC Heimertingen Balsam auf die Wunden und kam wie gerufen.

retten konnte. Am nächsten Samstag empfängt die TG Viktoria im Nachbarschaftsderby (15:30 Uhr) den TSV Bobingen. Für dieses Duell ist der Optimismus von Andreas Wessig etwas gedämpft: „In der vorigen Saison haben wir gegen Bobingen zweimal nur ein Remis erreicht. Die Gäste sind ein unangenehmer Gegner mit einer robusten Abwehr, da haben wir uns schwergetan.“

● **TSV Haunstetten** Nach der Partie in Babenhausen hatte der neue TSV-Coach Andreas Ried einen bitteren Fehlstart zu beklagen, da man bei null Punkten in zwei Spielen mit leeren Händen dastand. Unglücklicherweise wurde das Punktspiel beim Kissingen SC zweimal wegen Gewitters abgebrochen – im Wiederholungsspiel gar bei einer 3:0-Führung in der 83. Minute – und brachte keine Zähler aufs Habenkonto. Somit war der 3:1-Heimsieg gegen den FC Heimertingen Balsam auf die Wunden und kam wie gerufen.

„Beim Favoriten TSV Babenhausen haben wir uns trotz Unterzahl sehr gut verkauft, ein Punkt wäre auch verdient gewesen. Nach 90 Minuten stand es 2:2. Der Schiedsrichter hat dann fünf Minuten Nachspielzeit angezeigt, jedoch so lange spielen lassen, bis die Allgäuer das 3:2 erzielt haben, was praktisch dann in der 98. Minute passierte“, bilanzierte ein erboster Haunstetter Coach und ergänzte: „Trotzdem bleibe ich optimistisch, denn das Engagement und der Siegeswille der Mannschaft sind vorhanden. Wir müssen uns halt das Glück erarbeiten.“

Dies gelang an Mariä Himmelfahrt mit einer ordentlichen Leistung gegen den FC Heimertingen, als Kraus, Stelzner und Murphy den 3:1-Sieg perfekt machten. Beim momentanen Tabellenletzten TSV Neusäß ist am Samstag, 19. August (15.30 Uhr) für die Ried-Truppe durchaus ein weiterer Dreier möglich. (hw)

Viel fürs Torverhältnis getan

FC Haunstetten setzt sich an die Spitze

Inningen/Haunstetten Sowohl der FC Haunstetten als auch der FSV Inningen wurden zum Saisonauftakt in der Fußball-Kreisliga Süd ihrer Favoritenrolle gerecht. Der FCH gewann das Derby bei der zweiten Mannschaft des TSV Haunstetten deutlich mit 4:0, und das Team des neuen FSV-Trainers Miki Lopocanin setzte sich beim FSV Großaitingen mit 1:0 durch. Gleich noch mal was fürs Torverhältnis tat der FC Haunstetten dann am Dienstag, als er den FSV Großaitingen mit 5:0 besiegte und sich damit die Tabellenspitze sicherte.

Für die DJK Göggingen gab es zum Start ein unerwartetes Debakel. Beim SV Untermeitingen kam der neue Coach Salih Yilmaz mit seiner Truppe beim 1:7 gehörig unter die Räder. Am Dienstag fielen dann im Heimspiel gegen die SpVgg Langengringen fast ebenso viele Tore, doch beim 3:3 retteten die Gögginger zumindest einen Punkt.

Das Programm der Kreisligisten aus dem Augsburger Süden am dritten Spieltag: TSV Haunstetten II – TSV Königsbrunn (Sa., 19. August, 15.30 Uhr), SV Untermeitingen – FSV Inningen (So, 15 Uhr); Türk SV Bobingen – FC Haunstetten (So, 15 Uhr); SpVgg Langengrün – DJK Göggingen (So., 15 Uhr) (hw)

Nur ein Punkt für Göggingen

TSV-Team erlebt unglücklichen Start

Göggingen Einen recht unglücklichen Punktspielstart erlebte der neue Trainer des Fußball-Kreisligisten TSV Göggingen, Ralf Engelstätter. Mit zwei umstrittenen Handelfmetern wurde die 0:2-Heimniederlage gegen den TSV Zusmarshausen besiegt. Zudem handelte sich Max Pfeifer in der 35. Minute die Gelb-Rote Karte ein, so dass die Gögginger 55 Minuten in Unterzahl auskommen mussten. Gegen diesen gleichwertigen Gegner war dies eine deutliche Schwächung. Zumindest einen Punkt eroberte der TSV Göggingen in seinem zweiten Spiel. Beim TSV Schwabmünchen II gab es ein 1:1-Unentschieden, bei dem Michael Eder traf.

Zum zweiten Heimspiel des TSV Göggingen gastiert am Sonntag, 20. August (10.30 Uhr), der Bezirksliga-Absteiger SV Schwabegg. „Eine zweite Heimleite in Folge dürfen wir uns nicht mehr erlauben. Dieser Gegner ist nach einer blamablen Auftaktleite etwas angeschlagen und somit bezwingbar“, macht Engelstätter deutlich, „hinzu kommt, dass sich die personelle Lage bei uns etwas entspannt hat, denn Roland Andorfer und Sebastian Kronthaler sind wieder einsatzfähig.“ (hw)

So stimmt's

Berichtigung zum Vorschaubericht über die DJK Göggingen: Kurz vor dem Abschluss der vergangenen Saison war der Klassen-erhalt des damaligen Aufstiegers noch nicht „in trockenen Tüchern“. Die DJK-Führung wollte den Abstieg jedoch unbedingt vermeiden und leitete einen Trainerwechsel ein. Der bisherige Coach Thomas Suchan machte freiwillig Platz für Bernhard Greimel und nicht – wie berichtet – für Salih Yilmaz. Greimel machte den Klassen-erhalt perfekt und wurde zum „Retter“. Salih Yilmaz wurde erst für die neue Saison verpflichtet und hat sein Traineramt in Göggingen bereits angetreten. (AZ)

Spanische Kanuten entdecken Augsburg

Austausch 22 Jugendliche aus La Seu d'Urgell verbringen Ferienwoche mit Sport und Kultur

Augsburg Zu einer einwöchigen Jugendbegegnung weilten 22 junge Kanuten aus Spanien in den Sommerferien in der Fuggerei. Sie waren zu Gast bei den Kanu Schwaben Augsburg, die für die Gäste und die gleiche Anzahl an eigenen Jugendlichen ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt hatten. Seit 1993 finden diese Jugendbegegnungen jährlich im Wechsel statt. 2016 waren die Augsburger in La Seu d'Urgell, an der olympischen Kanustrecke von 1992. Nun kamen die Spanier zum Gegenbesuch.

Einer der ersten Termine der Delegation war ein Besuch im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses. Der neue Präsident des spanischen Vereins, Marc Vicente, überreichte dem Augsburger Sportreferenten Dirk Wurm ein Präsent aus der Kanu-Hochburg La Seu d'Urgell, im Beisein des neuen Schwabenpräsidenten Hans Koppold, dem Ex-Präsidenten Enric Balastequi aus La Seu, der als Dolmetscher fungierte, und Horst Woppowa, dem langjährigen bisherige Abteilungsleiter der Kanu Schwaben.

In gutem Spanisch begrüßte Sportreferent Wurm die Delegation und wagte dabei sogar die Prognose, dass man einige der jungen Sportlerinnen und Sportler vielleicht bei der Kanuslalomweltmeisterschaft 2022 in Augsburg wiedersehen wür-



Die Gruppe aus spanischen und deutschen Jugendlichen beim Besuch in der Fuggerei Augsburg. Doch auch das Paddeln kam beim Jugendaustausch der Kanu Schwaben Augsburg nicht zu kurz. Foto: Marianne Stenglein

de. Die Stadt ist schließlich gerade dabei, sich mit der Kanuslalom-Anlage am Eiskanal für die Austragung der WM 2022 zu bewerben. Außerdem betonte Wurm seine Freude das langjährige Engagement der Kanu Schwaben um diesen Jugendaustausch.

Dafür hatte Peter Kreps mit seinen Mitarbeitern wieder hat interessante Aktivitäten geplant. Seit dem Start im Jahre 1993 sind auch Horst und Christa Woppowa, Irmir Roth,

Marianne Stenglein sowie Stefan Schäfer und viele weitere Mitglieder der Kanu Schwaben aktiv engagiert.

So beinhaltete das Programm diesmal nicht nur eine Stadtbesichtigung sowie einen damit verbundenen Besuch in der Fuggerei. Die spanische Delegation erhielt auch eine Führung bei der *Augsburger Allgemeinen* – Film und Rundgang durch die Technik des Medienzentrums eingeschlossen. Am letzten Tag des einwöchigen

Aufenthalts waren die jungen Kanuten dann auch noch sportlich gefordert. Hier durften die Gäste aus Spanien beim LEW Cup am Eiskanal mitpaddeln. Viel zu schnell ging damit der internationale Jugendaustausch zu Ende, doch die Einladung nach La Seu d'Urgell in Katalonien für das nächste Jahr wurde schon ausgesprochen. Und die jungen Kanu Schwaben hoffen, dass die Zeit bis dahin möglichst schnell vergeht. (stel, AZ)